

MUSTERBRIEF: ZURÜCKWEISUNG UNBERECHTIGTE RECHNUNG RUNDFUNKBEITRAG

Absender:
Michaela Muster
Musterweg 1
99999 Musterstadt

An:
SSS-Software Special Service GmbH
Amselweg 40
56593 Horhausen

Vorab per Mail an: info@service-rundfunkbeitrag.de und per Einwurfeinschreiben

Datum

Betreff: Ihre unberechtigte Rechnung vom ... (Datum eintragen) mit Aufforderung zur Rückzahlung (falls schon bezahlt) + Kunden-Nr.: ... (falls Ihnen bekannt)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom ... (Datum eintragen) machen Sie einen Betrag in Höhe von 29,99 EUR für die angebliche Inanspruchnahme einer Online-Serviceleistung zum Rundfunkbeitrag gegen mich geltend.

Ich bestreite, dass der Abschluss eines kostenpflichtigen Vertrages auf der betroffenen Internetseite www.service-rundfunkbeitrag.de überhaupt hinreichend kenntlich gemacht war, da ich in Kenntnis dieser Umstände keine Bestellung getätigt hätte.

Insofern mache ich Sie auf Ihre Beweislast aus § 312m Absatz 2 BGB dahingehend aufmerksam, dass Sie mir gemäß § 312j Absatz 2 BGB unmittelbar vor Abgabe meiner angeblichen Bestellung klar und verständlich in hervorgehobener Weise Informationen über die wesentlichen Merkmale der Dienstleistung sowie den Preis zur Verfügung gestellt haben.

Selbst wenn aufgrund der behaupteten Bestellung ein Vertrag zustande gekommen sein sollte, ist dieser jedenfalls nichtig nach § 138 BGB. Ihr Formular ist praktisch identisch mit denen, die auf www.rundfunkbeitrag.de zur Verfügung gestellt werden, ohne dass mit der Nutzung Ihrer Seite irgendein Zusatznutzen verbunden ist. Sie berechnen somit für die bloße automatisierte Übermittlung der von mir eingegebenen Daten ein Entgelt von 29,99 €. Dies erfüllt den Wuchertatbestand bzw. ist jedenfalls als wucherähnlich anzusehen. Ich bin auf Ihre Seite nur deswegen hereingefallen, weil Sie durch geschickt platzierte Google-Anzeigen dafür sorgen, dass Verbraucher:innen auf Webseite gelangen. Auf Ihrer Seite fordern Sie bereits zur Eingabe von Daten auf, ohne dass irgendein Hinweis auf den Preis erfolgt. Soweit Sie auf der folgenden Seite ein Preis genannt wird, ist nicht hinreichend klar erkennbar, dass es sich dabei um ein Entgelt für die bloße Übermittlung der Daten an den Beitragsservice handelt.

Hätte ich erkannt, dass Sie ein Entgelt von 29,99 € allein dafür berechnen, dass Sie die von mir eingegebenen Daten an den Beitragsservice übermitteln, hätte ich die Seite keinesfalls genutzt. Vorsorglich verlange ich außerdem die Vertragsauflösung und Rückabwicklung als Schadenersatzanspruch aus § 311 Absatz 2 i.V.m. § 280 BGB wegen der Verletzung von

vorvertraglichen Informationspflichten gemäß § 312j Absatz 2 BGB sowie aus § 9 Abs. 2 UWG wegen der darin gleichzeitig bestehenden unzulässigen geschäftlichen Handlung gemäß § 3 Abs. 1 i.V.m. §§ 5, 5b UWG. Vorsorglich erkläre ich ferner

- die Anfechtung wegen arglistiger Täuschung sowie
- eines Irrtums über den Inhalt der abgegebenen Willenserklärungen und
- weil ich eine solche Erklärung überhaupt nicht abgeben wollte (Erklärungsirrtum).

Schließlich erkläre ich vorsorglich den Widerruf nach §§ 312g Absatz 1, 312c, 355 BGB. Die Bestätigung, dass Sie gegen mich keine Ansprüche aus dem o.g. Vertrag mehr geltend machen, erwarte ich

bis zum ... 2024 (Datum 14 Tage ab Datum dieses Schreibens).

[Oder, wenn Sie schon bezahlt haben:

Schließlich fordere ich Sie auf den bereits bezahlten Betrag in Höhe von EUR ... zurück auf folgendes Konto ... (*IBAN eintragen*) bei der ... (*Bankinstitut einsetzen*) zu überweisen.

Die Rückzahlung erwarte ich

bis zum ... 2024 (Datum 14 Tage ab Datum dieses Schreibens).

Da es sich nunmehr um eine bestrittene Forderung handelt, weise ich ausdrücklich auf die Unzulässigkeit einer Übermittlung von Daten an Auskunfteien gem. § 31 Abs.2 S. 1 Nr.4d Bundesdatenschutzgesetz hin.

(Unterschrift)

So verwenden Sie diesen Musterbrief

1. Kopieren Sie den Text in ein Textverarbeitungsprogramm (Microsoft Word, Open Office, etc.).
2. Ergänzen Sie ihn mit Ihren Absenderangaben, der Anschrift des Unternehmens, an den der Musterbrief gehen soll, sowie mit den sonstigen erforderlichen Angaben soweit sie auf Ihren Sachverhalt zutreffen und löschen Sie die kursiven Platzhalter.
3. Schicken Sie diesen Brief per Fax mit sogenanntem qualifizierten Sendebereich (der Statusbericht zeigt eine verkleinerte Ansicht der 1. Faxseite) oder per Post (Einschreiben mit Rückantwort!) an das Unternehmen / den Anbieter.

Bitte senden Sie den Brief nicht an die Verbraucherzentrale.